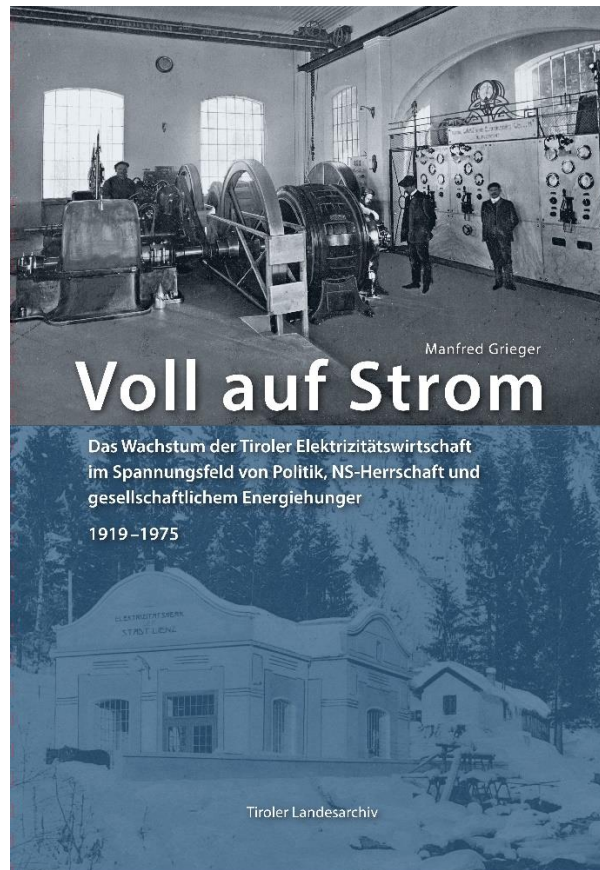


Der 27. Band der Veröffentlichungen des Tiroler Landesarchivs „Voll auf Strom. Das Wachstum der Tiroler Elektrizitätswirtschaft im Spannungsfeld von Politik, NS-Herrschaft und gesellschaftlichem Energiehunger 1919 – 1975.“ von Manfred Grieger, 760 Seiten, ISBN 978-3-901464-30-0 ist im Tiroler Landesarchiv (6020 Innsbruck, Michael-Gaismair-Str. 1; landesarchiv@tirol.gv.at bzw. +43 512 508 Kl. 3503 oder 3502) um € 28,-- (bei Versand zzgl. Porto) erhältlich.



Die Elektrizitätswirtschaft spielte seit den 1920er Jahren eine nicht zu unterschätzende Rolle im wirtschaftlichen Leben Tirols und erwies sich neben dem Tourismus als eine der Triebfedern für die ökonomische Weiterentwicklung des Landes. Es bedurfte allerdings erst der Auseinandersetzung um Entschädigungen für Grundstücksentziehungen während der NS-Zeit zwischen Teilen der Haiminger Bevölkerung und dem Landesenergieversorger TIWAG, um eine wissenschaftliche und auf umfangreichen Quellenrecherchen beruhende Studie zu initiieren. Mit der Verpflichtung von Manfred Grieger, der über lange Jahre als Chefhistoriker des Volkswagenkonzerns tätig war, gelang es, einen ausgewiesenen Experten und Wirtschaftshistoriker zu gewinnen, der nach mehrjährigen Forschungen eine, modernen wissenschaftlichen Standards verpflichtete Geschichte der Tiroler Elektrizitätswirtschaft auf mehr als 700 Seiten vorlegt.

Das Werk weist auf die lange zeitliche Dimension von Ausbauplänen und Kraftwerksprojekten hin und zeigt die trotz politischer Brüche über Jahrzehnte bestehenden Kontinuitäten in der Tiroler Energiewirtschaft auf, weswegen die Studie auch mit den ersten Kraftwerksvorhaben aus den 1920er Jahren einsetzt. Diese Projekte wurden im Nationalsozialismus - in teils noch größerer Dimension und den Interessen der reichsdeutschen Energiepolitik dienend - weiterverfolgt, aber erst in der Nachkriegszeit in modifizierter Form tatsächlich realisiert.

Dank umfangreicher Archivstudien gelingt es dem Autor, ein umfassendes und detailreiches Bild der Geschichte der Tiroler Elektrizitätswirtschaft zu zeichnen und deren Entwicklung in größere Zusammenhänge bzw. in einen überregionalen Rahmen zu stellen. Mit der nun erschienenen Monografie wurde ein lang ersehntes Desiderat umgesetzt und ein zentrales Kapitel zur jüngeren Wirtschaftsgeschichte Tirols endlich aufgearbeitet.

Prof. Dr. Manfred GRIEGER, geb. 1960, Studium der Geschichte, Osteuropäischen Geschichte, Publizistik und Kommunikationswissenschaften an der Ruhr-Universität Bochum, Promotion 1996. Von 1998 bis 2016 Leiter der Historischen Kommunikation des Volkswagenkonzerns, 2018 Ernennung zum Honorarprofessor an der Georg-August-Universität Göttingen. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen Nationalsozialismus, Unternehmensgeschichte, Zwangsarbeit, Umweltgeschichte, Versorgungswirtschaft und Mobilitätsgeschichte.